Betriebsanleitung

Honeywell

Unipoint Gaswarnzentrale für brennbare und toxische Gase

1 Sicherheitshinweise

Stellen Sie sicher, dass dieses Handbuch gelesen und verstanden worden ist, BEVOR die Zentrale installiert, betrieben oder gewartet wird.

WARNHINWEISE

Unipoint ist für die Installation und Verwendung in Innenräumen, in denen keine Explosionsgefährdung vorliegt, vorgesehen. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den Normen erfolgen, die von der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes anerkannt sind.

Unipoint muss in einem verschließbaren Gehäuse oder an einem sicheren Ort installiert werden, um unbefugten Zugang zu verhindern.

Vor der Durchführung von Arbeiten sicherstellen, dass vor Ort geltende Vorschriften und Verfahren befolgt werden. Arbeiten an der Zentrale dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Es sind erforderliche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um Fehlalarme zu vermeiden.
Die an die Zentrale angeschlossenen Detektoren/Sensoren können für die Gasmessung in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden. Einzelheiten sind in den Anweisungen für den jeweiligen Detektor/ Sensor zu finden.

Die Fehler- und Alarmrelaisausgänge können zum Schalten von Spannungen über 50 VAC verwendet werden. Sicherstellen, dass die Schaltkreise mit DOPPELTER oder VERSTÄRKTER Isolierung ausgestattet und gemäß der zu schaltenden Spannung getrennt sind, und dass der Zugriff autorisiertem Personal vorbehalten ist.

Nullpunkt und Empfindlichkeit müssen abgeglichen werden, bevor Unipoint mit dem Detektor verwendet werden kann.

Die Entsorgung muss gemäß der vor Ort geltenden Bestimmungen zur Abfallentsorgung und Gesetzgebung zum Umweltschutz erfolgen. Alternativ wenden Sie sich bitte an Ihren Honeywell Analytics Vertreter vor Ort.

Honeywell Analytics kann keine Verantwortung für den Einbau bzw. den Einsatz der Geräte übernehmen, wenn dieser nicht in Übereinstimmung mit der aktuellen Ausgabe bzw. Ergänzung des Handbuchs erfolgt. Der Leser dieses Handbuchs sollte sich vergewissern, dass es in allen Einzelheiten dem zu installierenden und/oder betriebenen Gerät entspricht. Lassen Sie sich bei Zweifeln durch Honeywell Analytics beraten.

Das vorliegende Handbuch wurde vom Herstellerwerk mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Sollte es jedoch wider Erwarten fehlerhaft oder unvollständig sein, so kann Honeywell Analytics hierfür und für eventuelle Konsequenzen daraus keine Verantwortung übernehmen.

Honeywell Analytics ist für Hinweise zu Fehlern oder Auslassungen dankbar, die Sie eventuell im Inhalt unserer Handbücher finden. Für Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind, oder wenn die Notwendigkeit zur Übermittlung von Anmerkungen/Korrekturen zu diesem Handbuch besteht, wenden Sie sich bitte an Honeywell Analytics.

Honeywell Analytics behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ohne Vorankündigung zu ändern oder zu überarbeiten, und übernimmt keine Verpflichtung, Personen oder Organisationen von derartigen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen. Falls Sie Informationen benötigen, die nicht in diesem Handbuch enthalten sind, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Händler/Vertreter von Honeywell Analytics.

2 Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheitshinweise 2
2 Inhaltsverzeichnis 3
3 Einführung 4
4 Installation 4
4.1 Mechanische Installation 4
4.2 Elektrische Installation 6
4.2.1 Wahl der Unipoint Zentrale 6
4.2.2 Stromversorgung 6
4.2.3 Klemmenbelegung 7
4.2.4 Detektortypen 7
4.2.5 Anschlusspläne für Detektoren 8
4.3 Maximale Kabellängen 9
4.3.1 Detektoren mit mA-Ausgang 9
4.3.2 Detektoren mit mV-Ausgang 9
5 Standardkonfiguration 10
5.1 Unipoint Ausführung mit mV-Eingang 10
5.2 Unipoint Ausführung mit 4-20 mA Eingang 10
6 Einschalten 11
7 Erstmalige Konfiguration 11
7.1 Einstellung des Detektortyps (nur mA-Ausführung) 12
8 Normalbetrieb 13
8.1 Aufbau des Displays und Drucktasten 13
8.2 Angezeigte Ereigniscodes im Normalbetrieb 14
8.3 Display, akustischer Alarm und Relaisfunktionen 14
8.4 Quittieren/Rücksetzen von Alarmen 14
8.5 Fehlercodes 15
8.6 Inhibit (Sperrzustand) 15
8.7 Bereichsüberschreitung 15
8.8 Selbsttest 15
9 Konfiguration 16
10 Bereiche und Einheiten 17
11 Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung der Alarmrelais 17
11.1 Verzögerung für Aktivierung der Alarmrelais 17
11.2 Verzögerung für Deaktivierung der Alarmrelais 18
12 Wartung 18
13 Bestellinformationen 19
14 Garantiebedingungen 19
15 Anhang A - Technische Daten 20
16 Zulassungen 21
17 EG-Konformitätserklärung 22
18 Anmerkungen 23

3 Einführung

Unipoint ist eine autonome 1-Kanal-Gaswarnzentrale für die Verwendung in nicht explosionsgefährdeten Innenräumen. Sie kann in Verbindung mit Detektoren für brennbare Gase mit mV-Brückensignal sowie Detektoren mit 4-20 mA Stromquellenausgang (2 oder 3 Leiter) verwendet werden.* Unipoint wird auf einer DIN-Schiene montiert und zeigt die Gaskonzentration, Alarme sowie Fehler- und Statusinformationen am beleuchteten Display sowie über LEDs an. Die Anzeigen werden von einem akustischen Alarm begleitet. Das Tastenfeld unter dem Display wird verwendet, um Änderungen an der Systemkonfiguration vorzunehmen. Die Spannungsversorgung von Unipoint erfolgt mit 24 VDC über die DIN-Schiene. Die Detektoren werden über Klemmen an der Seite der Zentrale angeschlossen; dort befinden sich auch die Anschlüsse für Inhibit/Rücksetzen und die Relaisausgänge.

Es stehen zwei Ausführungen der Unipoint Zentrale zur Verfügung. Die mV-Ausführung wird in Verbindung mit Detektoren für brennbare Gase wie z. B. Signalpoint oder Sensepoint, die ein 3-Leiter-mV-Brückensignal liefern, verwendet. Die 4-20 mA-Ausführung steht für Detektoren wie z. B. Signalpoint oder Sensepoint für toxische Gase und Sauerstoff, die ein 4-20 mA-Stromquellensignal über 2 oder 3 Leiter liefern, zur Verfügung. An der Zentrale befinden sich 4 Tasten: „▲“ Aufwärts, „▼“ Abwärts, „x“ Reset und „✓“ OK, die zur Navigation durch die Menüs und Änderung der Einstellungen für die Konfiguration verwendet werden.

*Bei allen Gasdetektoren von Honeywell Analytics und Detektoren anderer Hersteller sind die Anforderungen an den Gesamtstromverbrauch zu berücksichtigen.

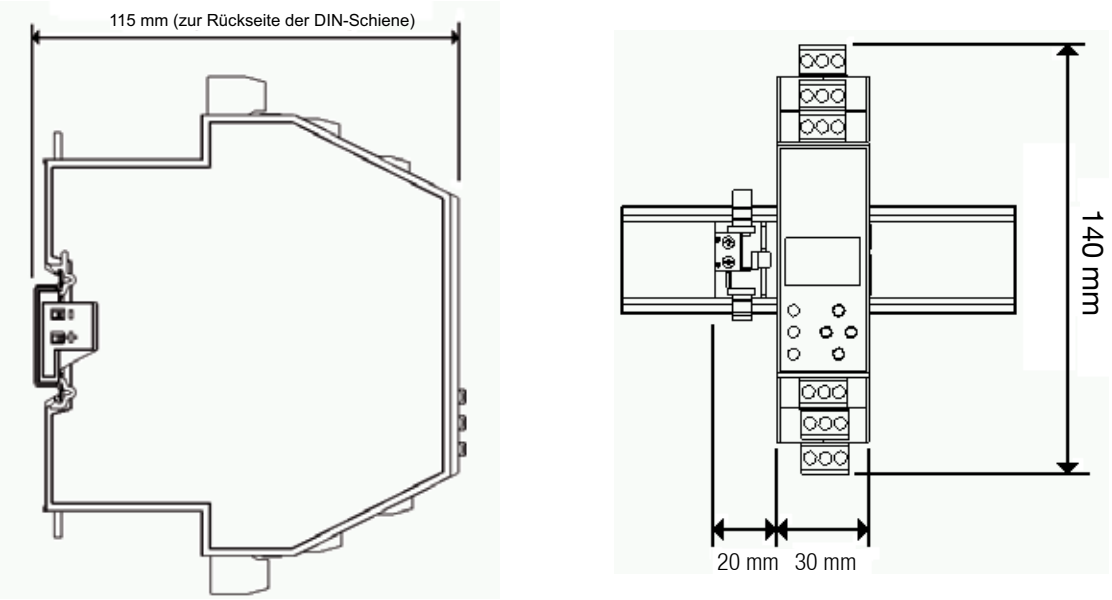
4 Installation

WARNUNG

Unipoint ist für die Installation und Verwendung in Innenräumen, in denen keine Explosionsgefährdung vorliegt, vorgesehen. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen der zuständigen Behörden in dem betreffenden Land erfolgen. Vor der Durchführung von Arbeiten ist sicherzustellen, dass die lokalen Vorschriften und Verfahren vor Ort eingehalten werden. Die in Verbindung mit Unipoint eingesetzten Detektoren sind in der Regel für die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen vorgesehen. Einzelheiten zur Installation sind in den Anweisungen für den jeweiligen Detektor zu finden.

4.1 Mechanische Installation

Umrisszeichnung mit Maßangaben

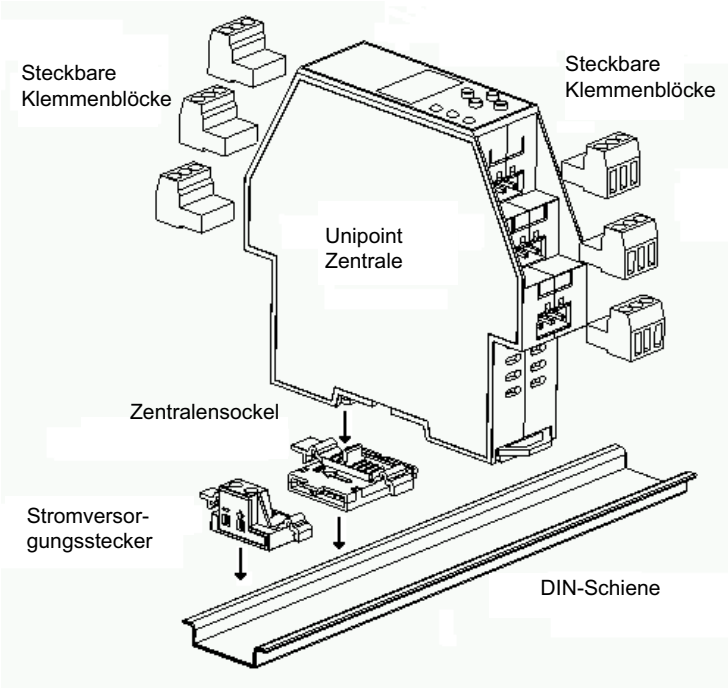


Die Unipoint Zentrale wird an einer symmetrischen DIN-Hutschiene (35 x 7,5 mm) montiert. Bringen Sie die Unipoint Zentrale wie unten beschrieben an der DIN-Schiene an und beachten Sie dabei die Montagezeichnung.

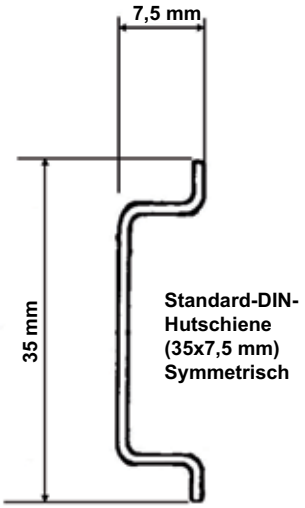
1. Stecken Sie den Sockel der Unipoint Zentrale auf die DIN-Schiene (Ausrichtung siehe Zeichnung unten).
2. Stecken Sie den Stromversorgungsstecker neben dem Sockel der Zentrale auf die DIN-Schiene.
3. Schieben Sie den Stecker und den Sockel zusammen, bis der Verschluss einrastet.
4. Setzen Sie die Unipoint Zentrale auf den Sockel und drücken Sie sie vorsichtig, aber fest herunter, bis sie einrastet.
5. Weitere Unipoint Zentralen können rechts neben der ersten Zentrale auf die DIN-Schiene gesteckt werden. Clipsen Sie weitere Sockel auf die Schiene und schieben Sie sie zusammen, bis die Verschlüsse einrasten. Bringen Sie dann weitere Unipoint Zentralen an.

Hinweis: Vergewissern Sie sich bei Montage des bzw. der Unipoint Zentralen in ein Gehäuse, dass die Temperatur im Gehäuseinneren nicht die spezifizierte Betriebstemperatur überschreitet.

Montagezeichnung



DIN-Schiene



4.2 Elektrische Installation

4.2.1 Wahl der Unipoint Zentrale

Detektor	Gastyp	Anz. Leiter	Erforderliche Unipoint Zentrale
Signalpoint	Brennbar Toxisch	3 2	mV mA
Sensepoint	Brennbar Toxisch	3 2	mV mA
Sensepoint Plus	Brennbar Toxisch	3 3	mA mA

4.2.2 Stromversorgung

Maximale Anzahl von Unipoint Zentralen an einem DIN-Bus

Detektortyp	Max. Anzahl Zentralen
3 Leiter mV	8
2 Leiter mA	8
3 Leiter mA	4

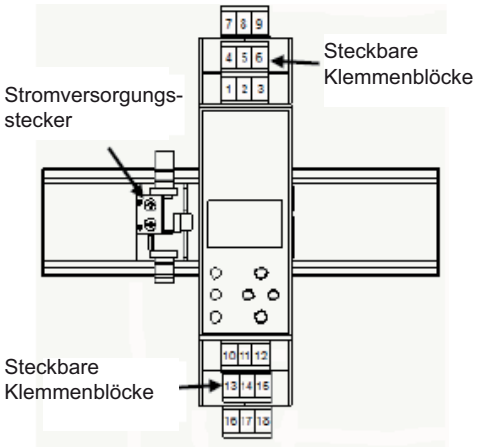
Maximale Leistungsaufnahme der Unipoint Zentrale

Unipoint Ausführung	Status der Zentrale	Relais		Leistung
		Fehler	Alarm	
mV	Normalbetrieb, keine Fehler, keine Alarme. Kein Kabelwiderstand.	Strom-führend	Stromlos	2,4 W[1]
mV	Normalbetrieb, keine Fehler, keine Alarme. Max. Kabelschleifenwiderstand (28 Ohm).	Strom-führend	Stromlos	3,6 W[1]
mV	Alle Alarme, keine Fehler. Max. Kabelwiderstand (28 Ohm).	Strom-führend	Stromführend	4,8 W[1]
mA	Normalbetrieb, keine Fehler, keine Alarme. Einschließlich 2-Leiter-Signalschleifenstrom.	Strom-führend	Stromlos	1,8 W[2]
mA	Alle Alarme, keine Fehler. Einschließlich 2-Leiter-Signalschleifenstrom.	Strom-führend	Stromführend	3,0 W[2]

1 einschließlich Stromversorgung des Detektors
2 ohne Stromversorgung für 3-Leiter-mA-Detektor
Alle Zentralen mit Standardkonfiguration

4.2.3 Klemmenbelegung

Alle elektrischen Anschlüsse an die Zentrale mit Ausnahme der Stromversorgung erfolgen über steckbare Klemmenblöcke an der Seite der Zentrale. Die Stromversorgung von Unipoint erfolgt über den Versorgungssteckverbinder an der DIN-Schiene.



KLEMMENDETAILS					
1	+	Detektor	10	NO	Alarm 1
2	S		11	C	
3	-		12	NC	
4	NO	Fehler	13	NO	Alarm 2
5	C		14	C	
6	NC		15	NC	
7	R	Reset	16	NO	Alarm 3
8	I	Sperre (Inhibit)	17	C	
9	C	Bezugsleiter	18	NC	

Aus Sicherheitsgründen wird die Verwendung von Schlüsselschaltern für die Ferneingänge für Rücksetzen und Inhibit an der Vorderseite des Gehäuses empfohlen, in dem Unipoint installiert ist.

4.2.4 Detektortypen

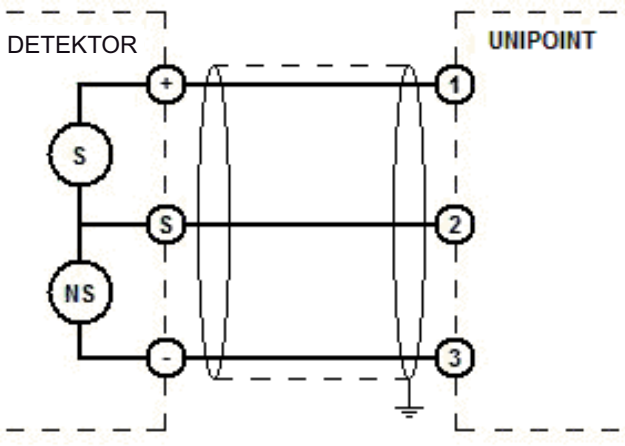
Unipoint kann Signale von drei Detektortypen erhalten. In der folgenden Tabelle sind die mit Unipoint kompatiblen Detektortypen aufgeführt.

Detektortyp	Ausgang zum Detektor	Empfohlener Detektor
2 Leiter, 4-20 mA	Eingangsspannung Zentrale (18-32 VDC)-1,5* VDC, 30 mA (max.). Messwiderstand 33 Ohm.	Signalpoint oder Sensepoint für toxische Gase und Sauerstoff
3 Leiter, 4-20 mA Quelle	Eingangsspannung Zentrale (18-32 VDC)-1,5* VDC, 0,5 A (max.). Messwiderstand 33 Ohm.	Sensepoint Plus
3 Leiter, mV-Brückensignal	2,4 - 8,6 V, 200 mA Konstantstrom. Max. Kabelschleifenwiderstand = 28 Ohm.	Signalpoint oder Sensepoint für brennbare Gase

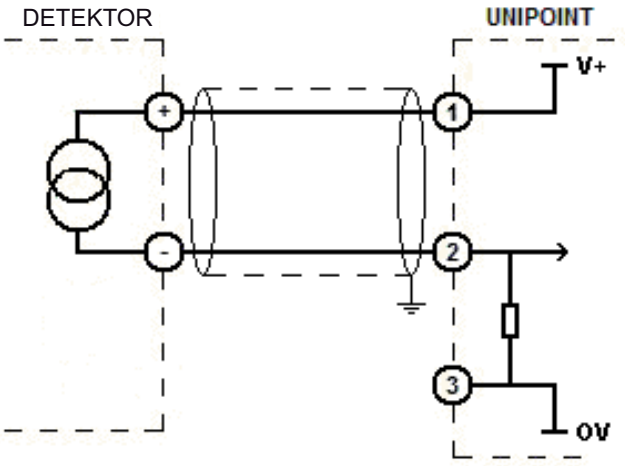
* Spannungsabfall in der Unipoint Zentrale

4.2.5 Anschlusspläne für Detektoren

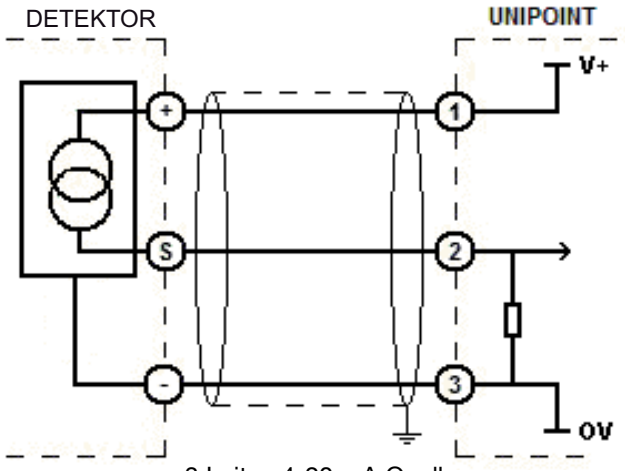
Verwenden Sie zum Anschluss des Detektors an Unipoint ein 2- oder 3-Leiter-Kabel (je nach Bedarf) mit passender Bewehrung (z. B. Stahldrahtgeflecht) oder einen Kabelkanal entsprechend den örtlichen Anforderungen. Der zulässige Leiterquerschnitt liegt zwischen 0,5 und 1,5 mm^2 mit Komplettabschirmung. Erden Sie die Abschirmung an dem Gehäuse, in dem die Unipoint Zentrale installiert ist.



3 Leiter, mV-Brücke



2 Leiter, 4-20 mA



3 Leiter, 4-20 mA Quelle

4.3 Maximale Kabellängen

4.3.1 Detektoren mit mA-Ausgang

Zur Berechnung der maximalen Kabellänge von der Spannungsquelle zum Detektor siehe das Beispieldiagramm und die Formel unten.

RSchleife = (VZentrale - 1,5 V - VDetektor min.)/IDetektor

Maximale Kabellänge = RSchleife/Widerstand des Kabels pro Meter, mit:

RSchleife = Maximaler Lastwiderstand der Kabelschleife

VZentrale = Maximal von der Zentrale gelieferte Versorgungsspannung

VDetektor min. = Minimal mögliche Arbeitsspannung des Detektors (abhängig vom Detektor, siehe technisches Handbuch/Datenblatt des jeweiligen Detektors)

IDetektor = Maximale Stromaufnahme des Sensors. 30 mA für mA-Detektoren mit 2 Leitern. Für die maximale Stromaufnahme bei Detektoren mit 3 Leitern siehe technisches Handbuch/Datenblatt des jeweiligen Detektors.

4.3.2 Detektoren mit mV-Ausgang

Zur Berechnung der maximalen Kabellänge zum Detektor siehe folgende Tabelle mit Beispielen für Kabelwiderstände. Max. Kabelschleifenwiderstand = 28 Ohm.

Vollkupferleiter		
Querschnitt		**Maximaler Widerstand bei 20 °C**
(mm^2)	**AWG**	**(Ohm/km Schleife)**
0,50	21	72
0,75	19	50
1,00	18	36
1,50	16	24
Kupferlitze		
Querschnitt		**Maximaler Widerstand bei 20 °C**
(mm^2)	AWG	**(Ohm/km Schleife)**
0,50	21	73,6
0,75	19	49
1,00	18	35,2
1,50	16	23,4

5 Standardkonfiguration

Verschiedene Einstellungen von Unipoint können vom Benutzer konfiguriert werden, um das System den Anforderungen der jeweiligen Anwendung anzupassen. Unipoint wird ab Werk mit einer Standardkonfiguration geliefert. Die Konfiguration basiert auf Einstellungen, wie sie typischerweise in Gaswarnsystemen verwendet werden. Für Details zur Konfiguration von Unipoint siehe Abschnitt 7.

5.1 Unipoint Ausführung mit mV-Eingang

Funktion	**Standardkonfiguration**
Passwort	000 (deaktiviert)
Anzeigebereich und Einheit	0 - 100% UEG
Alarmrelais 1	Alarmschwelle 1: 10% UEG (steigend) Nicht haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 2	Alarmschwelle 2: 25% UEG (steigend) Nicht haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 3	Alarmschwelle 3: 50% UEG (steigend) Haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Fehlerrelais	Nicht haltend, normal stromführend, bei Alarm stromlos (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Sperre (Inhibit)	Ein Inhibit der Zentrale aktiviert das Fehlerrelais.

5.2 Unipoint Ausführung mit 4-20 mA-Eingang

Funktion	**Standardkonfiguration**
Passwort	000 (deaktiviert)
Anzeigebereich und Einheit	0 - 100 ppm
Eingangsstrom	0 mA Fehler (offener Kreis) 4,0 bis 20,0 mA Gasmesswert (Normalbetrieb) 1,5 bis 2,5 mA Inhibit vom Sensor (Konfigurationsmodus) >20,0 mA Bereichsüberschreitung
Alarmrelais 1	Alarmschwelle 1: 10% des Skalenendwerts (steigend) Nicht haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 2	Alarmschwelle 2: 25% des Skalenendwerts (steigend) Nicht haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 3	Alarmschwelle 3: 50% UEG (steigend) Haltend, normal stromlos, bei Alarm stromführend Verzögerung für Aktivierung des Relais = 0 Sekunden Verzögerung für Deaktivierung des Relais = 0 Sekunden (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Fehlerrelais	Nicht haltend, normal stromführend, bei Alarm stromlos (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Sperre (Inhibit)	Ein Inhibit der Zentrale aktiviert das Fehlerrelais und deaktiviert die Alarmrelais. Inhibit von Detektor aktiv (1,5 bis 2,5 mA am Detektoreingang)
Detektortyp	2 Leiter, 4-20 mA

6 Einschalten

Nach dem Einschalten der Stromversorgung führt die Zentrale einen Selbsttest durch: Alle LCD-Segmente blinken, die Fehler- und die Alarm-LED blinken, der akustische Alarm ertönt drei Mal, RAM, ROM und EEPROM werden geprüft und die Softwareversion wird angezeigt. Werden keine Fehler festgestellt (Fehlercodes siehe Abschnitt 7.5), wird die Warmlaufzeit für den Detektor abgewartet, die von 60 bis 0 im Display rückwärts gezählt wird. Während dieser Zeit ist die Zentrale gesperrt („Inh“), sodass alle Alarme und Fehler deaktiviert sind.

Nach der Warmlaufzeit überprüft die Zentrale die Verdrahtung des Detektors und der Feldanschlüsse. Bei Fehlern wird ein Fehlercode angezeigt (siehe Abschnitt 7.5). Wird kein Fehler festgestellt, schaltet die Zentrale in den Normalbetrieb und zeigt den aktuellen Gasmesswert sowie eventuelle Alarme an.

7 Erstmalige Konfiguration

WARNUNG

Nullpunkt und Empfindlichkeit müssen abgeglichen werden, bevor Unipoint mit dem Detektor verwendet werden kann.

Wenn die in Abschnitt 5.1 (Zentrale in mV-Ausführung) oder 5.2 (Zentrale in mA-Ausführung) angegebene Standardkonfiguration nicht den Anwendungsanforderungen entspricht, führen Sie das nachstehende Verfahren zur Neukonfiguration der Zentrale durch.

Hinweise: Wenn Sie eine Zentrale in mA-Ausführung mit einem mA-Detektor in 3-Leiter-Technik verwenden, führen Sie zunächst das Verfahren in Abschnitt 7.1 zur Einstellung des korrekten Detektortyps durch.

Bei Konfiguration der Zentrale für den Gebrauch mit einem Sauerstoffdetektor überspringen Sie die Anweisungen für den Nullabgleich (Schritte 7-14) und verwenden Sie 20,9% (Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft) als Punkt für den Empfindlichkeitsabgleich.

Wenn Sie alle Schritte in einem Menü durchgeführt haben, drücken Sie die Taste 3, um die Änderungen zu speichern. Sie können jederzeit x drücken, um die Änderungen im aktuellen Menü zu verwerfen.

1. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ▲▼, um den Konfigurationsmodus aufzurufen.
2. Drücken Sie, ✓ um das Menü „Set Range and Units (FS)“ (Bereich und Einheiten einstellen (FS)) aufzurufen.
3. Der Standardbereich blinkt. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um den gewünschten Bereich zu markieren.
4. Drücken Sie ✓, um den neuen Bereich einzustellen.
5. Die Standard-Maßeinheiten beginnen zu blinken. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um die gewünschten Einheiten zu markieren.
6. Drücken Sie ✓, um die neuen Einheiten einzustellen. (Mögliche Bereiche und Einheiten siehe Abschnitt 9.)
7. Drücken Sie die Taste ▼, um das Menü „Set Zero (0)“ (Nullabgleich (0)) zu wählen.
8. Drücken Sie ✓, um das Menü „Set Zero (0)“ (Nullabgleich (0)) aufzurufen.
9. Der aktuelle Nullgasmesswert wird angezeigt.
10. Führen Sie dem Detektor Nullgas zu.
11. Drücken Sie ✓, wenn sich der Messwert stabilisiert hat.
12. Das Display zeigt „---“ während der Nullpunktberechnung und „0“ nach Abschluss der Berechnung an. Schlägt der Nullabgleich fehl, wird „FFF“ angezeigt.
13. Stoppen Sie die Nullgaszufuhr zum Detektor.
14. Drücken Sie ✓, um den Nullpunktabgleich abzuschließen.
15. Drücken Sie die Taste ▼, um das Menü „Set Span (S)“ (Empfindlichkeitsabgleich (0)) zu wählen.
16. Drücken Sie ✓, um das Menü „Set Span (0)“ (Empfindlichkeitsabgleich (0)) aufzurufen.
17. 50% des eingestellten Bereichs blinkt.
18. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um die Konzentration des für den Empfindlichkeitsabgleich verwendeten Gases einzustellen.
19. Drücken Sie ✓, um die Konzentration für den Empfindlichkeitsabgleich einzustellen.
20. Führen Sie das Kalibriergas dem Detektor zu.
21. Der aktuelle Gasmesswert wird angezeigt.
22. Ist der Messwert zu niedrig, wird „S-L“ angezeigt, ist er zu hoch, wird „S-H“ angezeigt.

23. Wenn der Messwert stabil ist, drücken Sie ✓.
24. Bei der Berechnung des neuen Empfindlichkeitsbereichs wird „---“ angezeigt.
25. Das Display zeigt daraufhin den neuen Messbereich an. Schlägt der Empfindlichkeitsabgleich fehl, wird „FFF“ angezeigt.
26. Stoppen Sie die Kalibriergaszufuhr und warten Sie, bis die Anzeige auf Null zurückkehrt.

Hinweis: Indem Sie warten, bis die Anzeige auf Null zurückkehrt, bevor Sie den Vorgang beenden, stellen Sie sicher, dass keine versehentlichen Alarme ausgelöst werden.

27. Drücken Sie ✓, um zum Menü zurückzukehren.
28. Drücken Sie die Taste ✓, um das Menü „Set Alarms (A1)“ (Alarme einstellen (A1)) zu wählen.
29. Drücken Sie ✓, um das Menü „Set Alarms (1)“ (Alarme einstellen (A1)) aufzurufen.
30. Der aktuelle Schwellwert für Alarm 1 blinkt.
31. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um den Schwellwert für A1 zu ändern.
32. Bestätigen Sie mit ✓.
33. Das Display zeigt die aktuelle Verzögerung für die Aktivierung des Alarmrelais in Sekunden an.
34. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um die Verzögerung für die Aktivierung des Alarmrelais zu ändern.
35. Bestätigen Sie mit ✓.
36. Das Display zeigt die aktuelle Verzögerung für die Deaktivierung des Alarmrelais (Haltezeit) in Sekunden an.
37. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um die Verzögerung für die Deaktivierung des Alarmrelais zu ändern.
38. Bestätigen Sie mit ✓.
39. Das Display zeigt die aktuelle Konfiguration von Alarmrelais 1 an.
40. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um „F“ für eine fallende oder „R“ für eine steigende Alarmschwelle zu wählen.
41. Bestätigen Sie mit ✓.
42. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um „E“ für normal stromführend oder „d“ für normal stromlos zu wählen.
43. Bestätigen Sie mit ✓.
44. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um „L“ für haltendes oder „n“ für nicht haltendes Relais zu wählen.
45. Bestätigen Sie mit ✓.
46. Das Display zeigt jetzt die aktuelle Alarmstufe 2 an.
47. Wiederholen Sie die Schritte 31 bis 46 für Alarm 2 und dann für Alarm 3.
48. Drücken Sie „x“, um zum Normalbetrieb zurückzukehren.

Hinweis: Für Details zu anderen Einstellungen im Konfigurationsmenü siehe Abschnitt 9.

7.1 Einstellung des Detektortyps (nur mA-Ausführung)

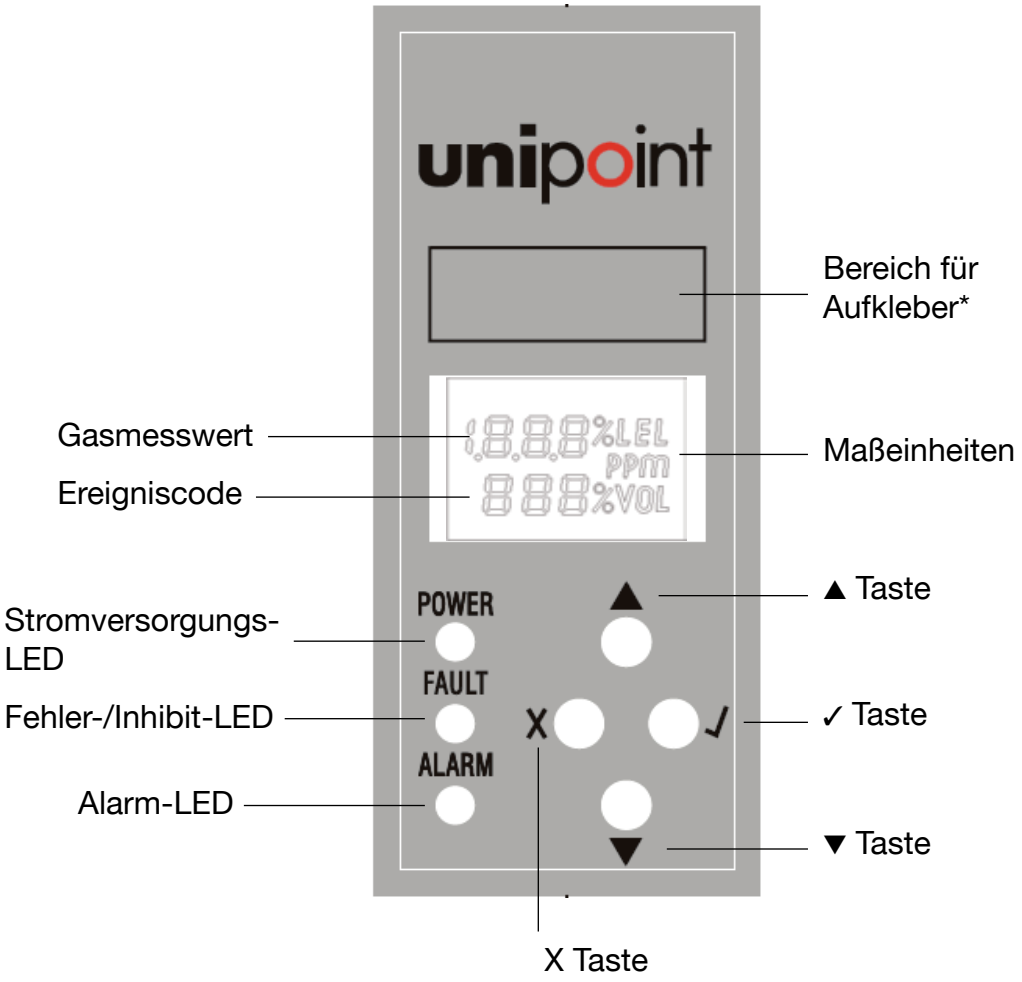
Der Standard-Detektortyp für eine Zentrale in mA-Ausführung ist ein 2-Leiter-Detektor. Wenn Sie einen mA-Detektor in 3-Leiter-Technik verwenden, führen Sie das nachstehende Verfahren durch:

1. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ▲▼, um den Konfigurationsmodus aufzurufen.
2. Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um das Menü „Detector Type (IP)“ (Detektortyp (IP)) zu wählen.
3. Der aktuelle Detektoreingangstyp blinkt (2L = 2 Leiter mA).
4. Drücken Sie die Tasten ▲▼, um 3L = 3 Leiter mA zu wählen.
5. Bestätigen Sie mit ✓.
6. Drücken Sie „x“, um zum Normalbetrieb zurückzukehren.
7. Führen Sie die Verfahren unter Abschnitt 7 durch, um die Erstkonfiguration abzuschließen.

8 Normalbetrieb

Im Normalbetrieb leuchtet die grüne Power LED (Stromversorgung) und der aktuelle Gasmesswert wird in der ersten Zeile des Displays angezeigt. In der zweiten Zeile werden Textcodes mit zusätzlichen Informationen über die Art des aufgetretenen Ereignisses angezeigt. Die Alarm-LED, die Fehler-/Inhibit-LED und der eingebaute akustische Alarm (Summer) werden ebenfalls zur Signalisierung von Ereignissen verwendet.

8.1 Aufbau des Displays und Drucktasten



*Mit der Unipoint Zentrale wird jeweils ein Paket mit Aufklebern für das gemessene Gas geliefert.

8.2 Angezeigte Ereigniscodes im Normalbetrieb

Die Tabelle unten enthält eine Aufstellung der Ereigniscodes:

ANGEZEIGTE TEXTCODES IM NORMALBETRIEB			
CODE			EREIGNISTYP
A	-	1	Alarmpunkt 1 überschritten
A	-	2	Alarmpunkt 2 überschritten
A	-	3	Alarmpunkt 3 überschritten
O	F	F	Alle Ausgänge deaktiviert
F	X	X	Fehler. XX = Fehlercode
I	n	h	Fern-Inhibit oder Inhibit von Detektor*

8.3 Display, akustischer Alarm und Relaisfunktionen

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Anzeigen sowie Aktivierungen des akustischen Alarms und der Relais bei verschiedenen Ereignissen.

EREIGNIS	**LCD**	**LEDs***		**SUMMER**	**RELAIS**			
		ALARM	**FAULT/INH**		**A1**	**A2**	**A3**	**F**
Alarmschwelle 1 überschritten	A-1	blinkt	aus	ein	X			
Alarmschwelle 2 überschritten	A-2	blinkt	aus	ein	X	X		
Alarmschwelle 3 überschritten	A-3	blinkt	aus	ein	X	X	X	
Fehler	FXX	aus	blinkt	ein				X
Sperre (Inhibit)	Inh	aus	blinkt	aus				X
Bereichsüberschreitung	Or/A3	blinkt	aus	ein	X	X	X	

*Blinkfrequenz der LED: Alarm = 2 Hz, Fehler = 1 Hz und Inhibit = 0,5 Hz

8.4 Quittieren/Rücksetzen von Alarmen

Im Normalbetrieb werden Alarme mit der Taste X an der Frontplatte der Zentrale oder über einen Schalter, der an den Eingang für die Fernrückstellung angeschlossen ist, rückgesetzt/quittiert. In der Tabelle unten sind die Auswirkungen des Rücksetzens/Quittierens abhängig vom Gasmesswert und der Einstellung für die Alarmhaltung aufgeführt:

	Gaswert liegt weiterhin über der Alarmschwelle	Gaswert unter Alarmschwelle
Gehaltener Alarm	Akustischer Alarm wird abgestellt. Blinkende Alarm-LED wechselt auf Dauerlicht. Gaswert und Alarmcode werden am Display angezeigt. Alarmrelais bleibt im Alarmzustand.	Akustischer Alarm wird abgestellt. Alarm-LED wird ausgeschaltet. Alarmcode verschwindet vom Display. Alarmrelais kehrt in den ursprünglichen Zustand zurück.
Nicht gehaltener Alarm	Akustischer Alarm wird abgestellt. Blinkende Alarm-LED wechselt auf Dauerlicht. Gaswert und Alarmcode werden am Display angezeigt. Alarmrelais bleibt im Alarmzustand.	Alarmanzeigen und Relais werden ohne Rücksetzen/Quittierung automatisch rückgesetzt.

Hinweis: Befindet sich die Zentrale beim Überschreiten einer Alarmschwelle im Inhibit-Zustand, leuchtet nur die Alarm-LED. Die Auswirkungen der Relaisverzögerung und der Haltefunktion auf den Gerätebetrieb werden ausführlich in Abschnitt 10 beschrieben.

8.5 Fehlercodes

In der Tabelle unten sind die Fehlercodes und die empfohlenen Maßnahmen zur Beseitigung des Fehlers aufgeführt.

FEHLERCODE			BESCHREIBUNG	FEHLERBEHEBUNG
F	-	S	Sensor-/Verdrahtungsfehler	Sensor/Feldverdrahtung prüfen
F	N	D	Negative Drift	Detektor abgleichen
F	I	F	Zu hoher Störpegel	Feldverdrahtung prüfen
F	R		RAM-Fehler	Zentrale auswechseln
F	C		Speicherfehler	Zentrale auswechseln
F	E		Konfigurationsfehler	Zentrale auswechseln

8.6 Inhibit (Sperrzustand)

Die Zentrale wird über einen am Inhibit-Eingang angebrachten Schließerkontakt oder beim Aufrufen des Konfigurationsmodus in den Sperrzustand (Inhibit) versetzt. Dieser Zustand bleibt erhalten, bis der Schalter wieder geöffnet oder die Zentrale in den Normalbetrieb zurückversetzt wird.

Die Zentrale kann außerdem von einem Feldgerät ein Inhibit-Signal von 1,5 mA bis 2,5 mA erhalten. Diese Funktion ist nur bei der mA-Ausführung der Zentrale verfügbar (siehe Abschnitt 9).

Im Inhibit-Zustand sind die Alarmrelais und der akustische Alarm deaktiviert. Bei Überschreiten einer Alarmschwelle leuchtet die Alarm-LED. In der zweiten Zeile des Displays steht „Inh“ (ausgenommenen im Konfigurationsmodus, in dem der Inhibit-Zustand durch eine langsam blinkende Fehler-LED angezeigt wird).

Die Zentrale kann auch mit der Deaktivierungsfunktion im Konfigurationsmodus gesperrt werden (siehe Abschnitt 9).

Die Auswirkungen des Sperrzustands auf die Relaisverzögerung und die Haltefunktion sind ausführlich in Abschnitt 10 beschrieben.

8.7 Bereichsüberschreitung

Überschreitet der Gasmesswert den Endwert des Bereichs, steht an seiner Stelle „Or“ im Display, um die Bereichsüberschreitung anzuzeigen. Die zweite Zeile des Displays zeigt weiterhin den Alarmzustand an. Ist Alarmschwelle 3 als haltend konfiguriert, wird auch die Bereichsüberschreitung gehalten (Standardeinstellung für mV-Ausführung mit 3 Leitern).

8.8 Selbsttest

Nach dem Einschalten führt die Zentrale einen Selbsttest durch. Dieser Test kann auch durch Drücken der Taste ✓ im Normalbetrieb eingeleitet werden. Außerdem führt die Zentrale den Selbsttest in regelmäßigen Intervallen automatisch durch.

9 Konfiguration

Um den Konfigurationsmodus aufzurufen, drücken Sie im Normalbetrieb gleichzeitig die Tasten ▲▼. Wurde kein Passwort eingerichtet, sehen Sie im Display sofort die Menüauswahl. Wurde ein Passwort eingerichtet, zeigt das Display „OOO“ und die erste Stelle blinkt. Drücken Sie ▲▼, um die erste Stelle des Passworts zu ändern. Drücken Sie ✓, um zur nächsten Stelle zu gehen. Geben Sie die zweite und dritte Stelle des Passworts ein. Sie können jederzeit X drücken, um zum Normalbetrieb zurückzugehen. Drücken Sie ✓ nach der dritten Stelle, um das Passwort zu bestätigen und die Menüauswahl zu erhalten. Ist das eingegebene Passwort nicht korrekt, kehrt das Display zum Normalmodus zurück. Verwenden Sie die Tabelle unten, um durch die Menüs zu navigieren und Änderungen an der Konfiguration vorzunehmen.

▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	
BEREICH UND EINHEITEN (FS)*	✓	BEREICH BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM NEUEN BEREICH ZU WÄHLEN.	✓	EINHEITEN BLINKEN. ▲▼ DRÜCKEN, UM NEUE EINHEITEN ZU WÄHLEN.	✓	NEUEINSTELLUNG VON BEREICH UND EINHEITEN BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.				
NULLABGLEICH (0)**	✓	AKTUELLER NULLMESSWERT WIRD ANGEZEIGT. NULLPUNKTGAS ZUFÜHREN.	✓	„---“ WIRD WÄHREND MESSUNG ANGEZEIGT, DANN ANZEIGE DES NULLMESSWERTS. WENN NULLABGLEICH FEHLSCHLÄGT, WIRD „FFF“ ANGEZEIGT. GAS ABDREHEN.	✓	NEUER NULLABGLEICH BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.				
EMPFINDLICH-KEITSABGLEICH (S)**	✓	50% DES BEREICHS BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM KONZENTRATION DES KALIBRIERGASES EINZUSTELLEN.	✓	KALIBRIERGAS ZUFÜHREN. GASMESSWERT WIRD ANGEZEIGT. „S-L“ BEI ZU NIEDRIGEM WERT, „S-H“ BEI ZU HOHEM WERT.	✓	„---“ WIRD WÄHREND MESSUNG ANGEZEIGT, DANN ANZEIGE DES EMPFINDLICHKEITSMESSWERTS. WENN EMPFINDLICHKEITSABGLEICH FEHLSCHLÄGT, WIRD „FFF“ ANGEZEIGT. GAS ABDREHEN.	✓	NEUER EMPFINDLICHKEITSABGLEICH BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.		
ALARME EINSTELLEN (A1, A2, A3)	✓	AKTUELLER SCHWELLWERT FÜR ALARM 1 BLINKT. ZUM ÄNDERN ▲▼ DRÜCKEN.	✓	▲▼ DRÜCKEN, UM VERZÖGERUNG FÜR ALARMAKTIVIERUNG ZU WÄHLEN (0 bis 900 Sekunden)	✓	▲▼ DRÜCKEN, UM VERZÖGERUNG FÜR ALARMDEAKTIVIERUNG ZU WÄHLEN (0 bis 900 Sekunden)	✓	RELAISKONFIGURATION FÜR ALARM 1 WIRD ANGEZEIGT. ▲▼ DRÜCKEN, UM „F“ = FALLEND (FALLING) ODER „r“ = STEIGEND (RISING) ZU WÄHLEN.	✓	▶
	▶	▲▼ DRÜCKEN, UM „E“ = STROMFÜHREND (ENERGIZED) ODER „d“ =STROMLOS (DE-ENERGIZED) ZU WÄHLEN.	✓	▲▼ DRÜCKEN, UM „L“ = HALTEND (LATCHING) ODER „n“ = NICHT HALTEND (NON-LATCHING) ZU WÄHLEN.	✓	NEUE ALARMEINSTELLUNGEN BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ. DEN VORGANG FÜR ALARME 2 & 3 WIEDERHOLEN.				
FEHLERRELAIS EINSTELLEN (F)	✓	ERSTE EINSTELLUNG FÜR FEHLERRELAIS BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM „E“ = STROMFÜHREND (ENERGIZED) ODER „d“ = STROMLOS (DE-ENERGIZED) ZU WÄHLEN.	✓	▲▼ DRÜCKEN, UM „IF“ = FEHLERRELAIS SCHALTET BEI INHIBIT ODER „In“ = KEINE RELAISFUNKTION BEI INHIBIT ZU WÄHLEN.	✓	NEUE EINSTELLUNGEN FÜR FEHLERRELAIS BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.				
PASSWORT EINRICHTEN (PAS)	✓	ERSTE STELLE DES AKTUELLEN PASSWORTS BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM ERSTE STELLE ZU ÄNDERN.	✓	ZWEITE STELLE DES PASSWORTS BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM ZWEITE STELLE ZU ÄNDERN.	✓	DRITTE STELLE DES PASSWORTS BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM DRITTE STELLE ZU ÄNDERN.	✓	NEUES PASSWORT BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.		
SPERRE (dIS)	✓	DISPLAY ZEIGT „dIS“.	✓	IN UNTERER ZEILE DES DISPLAYS STEHT „OFF“. GLEICHZEITIG X UND ✓ LÄNGER ALS 1 SEKUNDE DRÜCKEN, UM SPERRE AUSZUSCHALTEN.						
FELD-INHIBIT (FIh)***	✓	▲▼ DRÜCKEN, UM „Inh“ = INHIBIT DURCH DETEKTOR EIN ODER „FAL“ = INHIBIT DURCH DETEKTOR AUS ZU WÄHLEN.	✓	EINSTELLUNG FÜR INHIBIT DURCH DETEKTOR BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.		ANMERKUNGEN: Bereich für Inhibit-Signal vom Detektor = 1,5 mA bis 2,5 mA. Zur Speicherung der Änderungen müssen alle Schritte in der jeweiligen Menüoption durchgeführt sein, und ✓ muss gedrückt werden. Wird X vor der Bestätigung neuer Einstellungen gedrückt, erscheint wieder das Hauptmenü und die Konfiguration bleibt unverändert. *Mögliche Bereiche und Einheiten siehe Abschnitt 9. **Bei Konfiguration der Zentrale für den Gebrauch mit einem Sauerstoffdetektor überspringen Sie die Anweisungen für den Nullabgleich und verwenden Sie 20,9% (Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft) als Punkt für den Empfindlichkeitsabgleich. ***Nur verfügbar bei Ausführung mit mA-Eingang.				
DETEKTORTYP (IP)***	✓	AKTUELLER DETEKTORTYP BLINKT. ▲▼ DRÜCKEN, UM „2L“ = 2 LEITER mA ODER „3L“ = 3 LEITER mA ZU WÄHLEN	✓	EINSTELLUNG FÜR DETEKTORTYP BESTÄTIGT. RÜCKKEHR ZUM HAUPTMENÜ.						
▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	▲▼	OK	

10 Bereiche und Einheiten

Die folgende Tabelle enthält die möglichen Kombinationen von Bereichen und Einheiten für die beiden Ausführungen der Unipoint Zentrale:

Unipoint Zentrale	Einheiten	Verfügbare Endbereiche
mV- oder mA-Ausführung	%UEG VOL%	2,00; 3,00; 5,00; 10,0; 15,0; 20,0; 25,0; 50,0 von 100
	PPM	2,00; 3,00; 5,00; 10,0; 15,0; 20,0; 25,0; 50,0; 100; 150; 200; 300; 400; 500 von 1000

11 Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung der Alarmrelais

Im Rahmen der Konfiguration für Alarme kann für jede Alarmschwelle eine Verzögerung zwischen der Erkennung eines Alarms und der Aktivierung des Alarmrelaisausgangs sowie eine Verzögerung zwischen dem Löschen eines Alarms und der Deaktivierung des Relaisausgangs programmiert werden. Die Verzögerungszeiten sind zwischen 0 und 900 Sekunden einstellbar (900 Sekunden entsprechen 15 Minuten). Die Standardeinstellung ist 0 (keine Verzögerung).

WARNUNG

Ist eine Verzögerung für die Aktivierung eines Alarmrelais eingestellt, wird eine Gaskonzentration über der Alarmschwelle nicht unmittelbar gemeldet.

11.1 Verzögerung für Aktivierung der Alarmrelais

Die programmierbare Verzögerung für die Aktivierung der Alarmrelais funktioniert wie folgt:

- Wenn eine Verzögerung eingestellt ist, geschieht im Falle einer GASKONZENTRATION OBERHALB der Alarmschwelle Folgendes:
- LCD, LED und Summer signalisieren den Alarm.
- Der Alarmrelaisausgang signalisiert das Auftreten des Alarms nicht sofort.
- Der Verzögerungs-Countdown läuft.
- Nach Ablauf der Verzögerung signalisiert der Relaisausgang den Alarm.
- Wenn während der Verzögerung die GASKONZENTRATION UNTER die Alarmschwelle absinkt und der Alarm als NICHT HALTEND konfiguriert ist, wird die Signalisierung des Alarms per LCD, LED und Summer gestoppt und die Verzögerung zurückgesetzt.
- Wenn während der Verzögerung die GASKONZENTRATION UNTER die Alarmschwelle absinkt und der Alarm als HALTEND konfiguriert ist, wird die Signalisierung des Alarms per LCD, LED und Summer fortgesetzt, die Verzögerung läuft weiter und der Relaisausgang wird nach Ablauf der Verzögerungszeit aktualisiert.
- Wenn während der Verzögerung die GASKONZENTRATION OBERHALB der Alarmschwelle bleibt und der SCHLÜSSELSCHALTER/EINGANG FÜR QUITTIEREN/RÜCKSETZEN auf Quittierung des Alarms gesetzt ist, reagieren LCD, LED und Summer wie im Abschnitt 7.4 beschreiben, die Verzögerung läuft weiter und der Relaisausgang wird nach Ablauf der Verzögerungszeit aktualisiert.
- Wenn während der Verzögerung die GASKONZENTRATION UNTER die Alarmschwelle absinkt, der Alarm als HALTEND konfiguriert und der EXTERNE EINGANG/SCHLÜSSELSCHALTER FÜR QUITTIEREN/RÜCKSETZEN auf Rücksetzen des Alarms gesetzt ist, dann werden LCD, LED, Summer und die Verzögerungszeit zurückgesetzt.

- Wenn das Gerät während der Verzögerung durch die externe Sperrfunktion oder durch Eingabe des Konfigurationsmodus in den Sperrzustand (INHIBIT) versetzt wird, dann wird die Verzögerung zurückgesetzt. Beim Verlassen des Sperrzustands wird der Relaisausgang aktualisiert.

- Wenn während der Verzögerung ein FEHLER angezeigt wird, läuft die Verzögerung weiter und der Relaisausgang wird nach Ablauf der Verzögerungszeit aktualisiert. (Summer, LED und LCD signalisieren nach Auftreten des Fehlers weiter den Alarm. Der Relaisausgang wird nach Ablauf der Verzögerungszeit aktualisiert und signalisiert den Alarm.)

11.2 Verzögerung für Deaktivierung der Alarmrelais

Die programmierbare Haltezeit für die Alarmrelais funktioniert wie folgt:

- Wenn die Haltezeit eingestellt ist, geschieht im Falle eines ABSINKENS DER GASKONZENTRATION unter die Alarmschwelle nach vorheriger Überschreitung während einer Dauer, die über der Verzögerungszeit liegt (d. h. der Relaisausgang signalisiert den Alarm), Folgendes, sofern der Alarm als NICHT HALTEND konfiguriert ist:

  - Die Signalisierung des Alarms per LCD, LED und Summer wird gestoppt.
  - Das Alarmrelais signalisiert das Verschwinden des Alarms nicht sofort.
  - Der Countdown für die Haltezeit läuft.
  - Nach Ablauf der Haltezeit wird der Relaisausgang aktualisiert und zeigt daraufhin das Nichtvorhandensein des Alarms an.

- Wenn während der Haltezeit die GASKONZENTRATION wieder ÜBER die Alarmschwelle steigt, melden LCD, LED und Summer das erneute Auftreten des Alarms und die Haltezeit wird zurückgesetzt.

- Wenn während der Haltezeit der EXTERNE EINGANG/SCHLÜSSELSCHALTER FÜR QUITTIEREN/RÜCKSETZEN aktiviert wird, erfolgt sofort eine Aktualisierung des Relaisausgangs.

- Wenn das Gerät während der Haltezeit durch die externe Sperrfunktion oder durch Eingabe des Konfigurationsmodus in den Sperrzustand (INHIBIT) gesetzt wird, dann wird die Haltezeit zurückgesetzt. Beim Verlassen des Sperrzustands wird der Relaisausgang sofort aktualisiert.

- Wird während der Haltezeit ein FEHLER signalisiert, dann wird die Haltezeit zurückgesetzt und der Relaisausgang sofort aktualisiert.

- Wenn der Alarm als HALTEND konfiguriert ist, hat die Haltezeit keine Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts, d. h. die Signalisierung des haltenden Alarms über den Relaisausgang wird bei Aktivierung des externen Eingangs/Schlüsselschalters für QUITTIEREN/RÜCKSETZEN sofort gestoppt.

12 Wartung

Die Unipoint Zentrale enthält keine vom Benutzer austauschbaren Teile. Honeywell Analytics empfiehlt, die Funktion und Konfiguration der Zentrale einmal jährlich zu überprüfen.

Die an die Zentrale angeschlossenen Gasdetektoren sollten entsprechend den Anweisungen in den zugehörigen Handbüchern kontrolliert sowie auf korrekten Nullabgleich und Empfindlichkeitsabgleich geprüft werden.

13 Bestellinformationen

Unipoint Zentralen

Unipoint Zentrale (Ausführung mit mV-Eingang) 2306B2000

Unipoint Zentrale (Ausführung mit mA-Eingang) 2306B1000

Ersatzteile

Unipoint steckbarer Klemmenblock (x2) 2306B3010

Unipoint Sockel für DIN-Schiene 2306B3020

Stromversorgungsstecker 2306B3030

14 Garantiebedingungen

Alle Produkte wurden von Honeywell Analytics nach den neuesten, international anerkannten Normen entwickelt und hergestellt und unterliegen einem nach ISO9001 zertifizierten Qualitätssicherungssystem. Honeywell Analytics gewährt (nach eigenem Ermessen) eine Produktgarantie für den Ersatz oder die Reparatur im Falle von Material- und Fertigungsfehlern, die innerhalb von 12 Monaten ab Inbetriebnahme durch einen von Honeywell Analytics zugelassenen Vertreter bzw. innerhalb von 18 Monaten ab dem Versand durch Honeywell Analytics auftreten, wobei das frühere Datum gilt. Die Gewährleistung schließt sowohl Einwegbatterien als auch Beschädigungen durch Gewalteinwirkung, missbräuchliche Verwendung, Einsatzbedingungen außerhalb der Spezifikation und Sensorvergiftung aus.

Schadhafte Produkte sind mit einem detaillierten Bericht an Honeywell Analytics zurückzusenden. Wenn eine Rücksendung der Produkte nicht praktikabel ist, behält sich Honeywell Analytics das Recht vor, Besuche beim Kunden in Rechnung zu stellen, falls sich das Gerät als nicht defekt erweisen sollte. Honeywell Analytics kann von keiner Seite für Verluste oder Beschädigungen verantwortlich gemacht werden, die aus direktem oder indirektem Gebrauch des Produkts durch den Käufer oder eine andere Partei resultieren.

Diese Gewährleistung deckt nur solche Geräte und Teile ab, die der Käufer bei von Honeywell Analytics autorisierten Vertriebsstellen, Händlern und Vertretern erworben hat. Die Gewährleistungsklausel ist non pro rata, d. h. die ursprüngliche Garantiezeit verlängert sich durch Garantieleistungen nicht.

15 Anhang A – Technische Daten

Spezifikation				
Verwendung	Die Unipoint Gaswarnzentrale bietet eine flexible und kostengünstige Lösung zur Integration von Gasüberwachungssystemen für entzündliche und toxische Gase sowie Sauerstoff in Steuerungsanlagen für verschiedenste Anwendungsbereiche. Unipoint ist für den Anbau auf DIN-Hutschienen ausgelegt und kann in geeigneten Gehäusen aus Kunststoff oder Metall in Innenräumen oder im Freien sowie in Ex-Schutzgehäusen installiert werden. Unipoint kann in Verbindung mit mV-Detektoren für brennbare Gase sowie anderen Detektoren mit 4-20 mA-Ausgang in 2- oder 3-Leiter-Technik eingesetzt werden (die Anforderungen an die Gesamtstromversorgung sind zu beachten).			
Benutzerschnittstelle				
Bedienung	Zwei Drucktasten für den Normalbetrieb zum Rücksetzen von Alarmen und zur Auslösung des Selbsttests für das System. Vier Tasten für vom Benutzer programmierbare Funktionen über ein intuitives Menüsystem.			
Hinterleuchtetes Display	Maßeinheit, digitale Gasmesswertanzeige und Ereigniscode			
Weitere Anzeigen	Sehr helle, stetig leuchtende/blinkende LEDs für verschiedene Zustände: Alarm (rot), Stromversorgung (grün), Fehler (bernsteinfarben). Eingebauter akustischer Alarm (Summer, 63 dB in 0,3 m Abstand).			
Anschluss	Einfach zugängliche steckbare Klemmenblöcke. Maximaler Leiterquerschnitt für Klemmen: 1,5 mm^2			
Umgebungsbedingungen				
IP-Schutzart	IP30 (Installation in geeignetem Gehäuse)			
Gewicht	225 g (nur Zentrale)			
Betrieb Temperatur Feuchtigkeit Druck	 -10 ºC bis +55 ºC / 14 ºF bis 131 ºF (Funktionszulassung -10 °C bis +40 °C / 14 °F bis 104 °F) 10 bis 90% rel. Feuchte (ohne Kondensation) 90-110 kPa			
Lagerung	-25 °C bis +60 °C / -13 °F bis +140 °F, 20 bis 80% rel. Feuchte (ohne Kondensation)			
Eingänge				
Spannungsversorgung	Nominal 24 VDC (18-32 VDC). Max. Leistungsaufnahme: mV-Version = 4,8 W (einschl. Detektorversorgung), mA-Version = 3,0 W (ohne Versorgung 3-Leiter-Detektor).			
Detektortyp	3-Leiter-mV-Brücke, z. B. Sensepoint oder Signalpoint Detektoren für brennbare Gase	2 Leiter, 4-20 mA, über Stromschleife gespeist, z. B. Sensepoint oder Signalpoint Detektoren für toxische Gase oder Sauerstoff	3 Leiter, 4-20 mA, Stromquellenausgang, z. B. Sensepoint Plus und Pro Detektoren für brennbare/ toxische Gase und Sauerstoff	
Detektorversorgung	2,4-8,6 V, 200 mA Konstantstrom. Maximaler Schleifenwiderstand: 28 Ohm	Eingang (18-32 VDC)-1,5 VDC, 30 mA max.	Eingang (18-32 VDC)-1,5 VDC, 0,5 mA max.	
Ausgänge				
Relais	Alarm 1	Alarm 2	Alarm 3	Fehler
Nennwerte	SPCO / 3 A, 240 VAC/30 VDC (induktionsfreie Last)	SPCO / 3 A, 240 VAC/30 VDC (induktionsfreie Last)	SPCO / 3 A, 240 VAC/30 VDC (induktionsfreie Last)	SPCO / 3 A, 240 VAC/30 VDC (induktionsfreie Last)
Werkseinstellung	Nicht haltend Normal stromlos Bei Alarm stromführend Werkseinstellung 10% v. Skalenendwert	Nicht haltend Normal stromlos Bei Alarm stromführend Werkseinstellung 25% v. Skalenendwert	Haltend (mV) Nicht haltend (mA) Normal stromlos Bei Alarm stromführend Werkseinstellung 50% v. Skalenendwert	Nicht haltend Normal stromführend Stromlos bei Fehler/ Ausfall der Versorgung
Benutzerseitig konfigurierbare Einstellungen	Haltend/nicht haltend Stromführend/stromlos Alarmschwelle Steigend/fallend Verzögerung für Aktivierung/ Deaktivierung des Alarms (0 bis 900 Sekunden)	Haltend/nicht haltend Stromführend/stromlos Alarmschwelle Steigend/ fallend Verzögerung für Aktivierung/ Deaktivierung des Alarms (0 bis 900 Sekunden)	Haltend/nicht haltend Stromführend/stromlos Alarmschwelle Steigend/fallend Verzögerung für Aktivierung/ Deaktivierung des Alarms (0 bis 900 Sekunden)	Haltend/nicht haltend Stromführend/stromlos
Zulassungen				
EMV / HF	EN50270			
Elektrische Sicherheit	EN61010			
Funktion	ATEX Messfunktion EN60079-29-1 SIRA10ATEX8243X			
Andere	CE, TÜV			

16 Zulassungen

Unipoint verfügt über eine Funktionszulassung gemäß EN60079-29-1 (Messfunktion) für den Einsatz mit Signalpoint, Sensepoint (brennbare Gase) und einem beliebigen Detektor mit 4-20 mA-Ausgang.

Vorsicht: Unipoint ist ein für sichere Bereiche vorgesehenes Gerät. Es darf nicht in Ex-Bereichen installiert werden.

Besondere Nutzungsbedingungen

1. Der Benutzer/Installateur muss die folgenden umgebungstechnischen Einschränkungen berücksichtigen, die gemäß Produkthandbuch für dieses Gerät gelten.

Temperatur (Gerät): -10 °C bis 40 °C

Temperatur (Standardsensor für brennbare Gase): -40 °C bis 80 °C

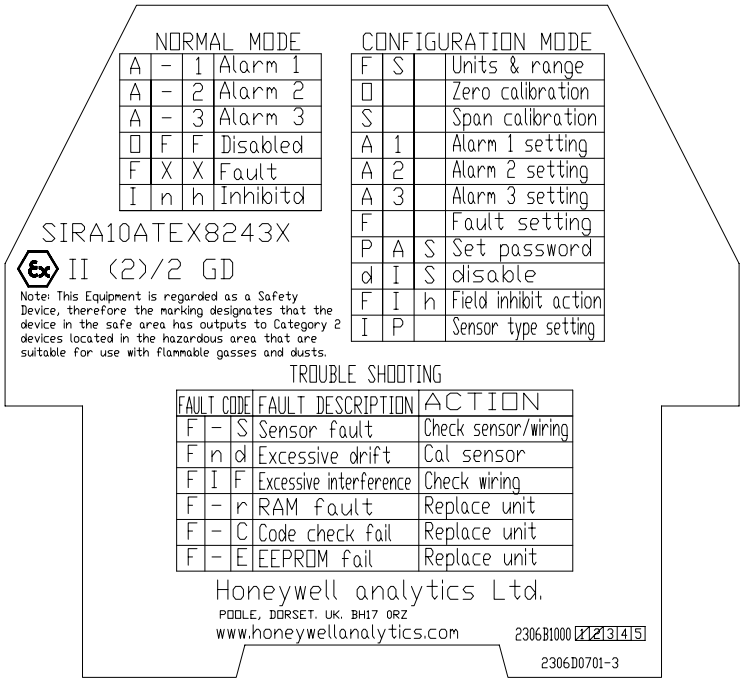
Temperatur (Hochtemperatursensor): -55 °C bis 150 °C

Feuchtigkeit: 10% bis 90%

Druck: 90 kPa bis 110 kPa

2. Der Benutzer/Installateur muss bei der Installation dieser Produkte jegliche Einschränkungen oder Sonderbedingungen für den sicheren Gebrauch beachten, die auf die zuvor zertifizierten und beim Bau des Gerätes verwendeten Vorrichtungen anwendbar sind.

3. Mit dem Gerät verwendete Sensepoint und Signalpoint Gasdetektoren sind über die Unipoint Zentrale auf DIN-Schiene zu speisen.



17 EG-Konformitätserklärung

Honeywell

EC Declaration of Conformity

CE

The undersigned of

Honeywell Analytics Ltd
4 Stinsford Road
Poole, Dorset
BH17 0RZ
UK

Declares that the products listed below

Unipoint Controller (mA input version) 2306B1000
Unipoint Controller (mV input version) 2306B2000

The Unipoint is a simple DIN rail mounted controller offering integrators a flexible and low cost solution to incorporate flammable, toxic or oxygen gas detection into their control systems.

are in conformity with the provisions of the following European Directive(s), when installed, operated, serviced and maintained in accordance with the installation/operating instructions contained in the product documentation:

2004/108/EC	**EMC Directive**
2006/95/EC	**Low Voltage Directive**
94/9/EC	**ATEX Directive – Equipment for use in Potentially Explosive Atmospheres**

and that the standards and/or technical specifications referenced below have been applied or considered:

Harmonised Standard	Description
EN 50270:2006	Electromagnetic Compatibility – Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases, toxic gases or oxygen
BS EN 50271:2002	Electrical apparatus for the detection and measurement of combustible gases, toxic gases or oxygen. Requirements and tests for apparatus using software and/or digital technologies
EN 60079-29-1:2007	Explosive atmospheres. Gas detectors. Performance requirements of detectors for flammable gases
EN 61010-1:2001	Safety requirements for electrical equipment for measurement, control and laboratory use.

Notified Body for ATEX:
Sira Certification Service
Rake Lane
Eccleston
Chester
CH4 9JN

Certificate Number
Sira 10ATEX8243X

Type Approval
II (2)/2 G D

Quality Assurance Notification Number
Baseefa ATEX 5192

Notified Body Number: **0518**

Year of CE marking: **2005**

Signature:

Name: **Steve Hamilton**

Position: **Senior Regulatory Compliance Engineer**

Date: **9 September 2010**

Declaration Number: **2004Y0014_01/A03209**

Declaration of Conformity in accordance with EN ISO/IEC 17050-1:2010

INVESTOR IN PEOPLE

18 Anmerkungen

Erfahren Sie mehr unter
www.honeywellanalytics.com

Kontakt mit Honeywell Analytics:

Europa, Naher Osten, Afrika, Indien
Life Safety Distribution AG
Weiherallee 11a
CH-8610 Uster
Schweiz
Tel.: +41 (0)44 943 4300
Fax: +41 (0)44 943 4398
gasdetection@honeywell.com

Amerika
Honeywell Analytics Inc.
405 Barclay Blvd.
Lincolnshire, IL 60069
USA
Tel.: +1 847 955 8200
Gebührenfrei: +1 800 538 0363
Fax: +1 847 955 8210
detectgas@honeywell.com

Asiatisch-Pazifischer Raum
Honeywell Analytics Asia Pacific
#508, Kolon Science Valley (I)
187-10 Guro-Dong, Guro-Gu
Seoul, 152-050
Korea
Tel.: +82 (0)2 6909 0300
Fax: +82 (0)2 2025 0329
analytics.ap@honeywell.com

Technischer Service
EMEAI: HAexpert@honeywell.com
USA: ha.us.service@honeywell.com
AP: ha.ap.service@honeywell.com

www.honeywell.com

Bitte beachten:
Obwohl alle Maßnahmen ergriffen wurden, um die Genauigkeit dieser Veröffentlichung sicherzustellen, wird keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen übernommen. Daten und die Gesetzgebung ändern sich unter Umständen, deshalb empfehlen wir Ihnen dringend, Kopien der aktuellsten Bestimmungen, Standards und Richtlinien zu beschaffen.
Diese Veröffentlichung bildet nicht die Grundlage eines Vertrages.

Ausgabe 7 01/2011
H_MAN0638_V7_DE
2306-M-5001 ECO A03469
© 2011 Honeywell Analytics

Honeywell

11197